

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Freitag den 20. April 1894.

## Fahrrad-Verkauf.

Aus der Nachlassenschaft des Christian Mayer, gewes. Weingärtners dahier, kommt in dessen in der Hegelgasse gelegenen Wohnung am Samstag den 21. April ds. Js. von morgens 7 Uhr an im Wege öffentlichen Aufstreichs gegen Barzahlung zum Verkauf:

Manns- und Weibwehzeug, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Faß- und Handgeschirr, als Fässer im Gehalt von 10 Smi, 2 1/2, und 3 Eimer, 1 Krautstande; Schreinwerk, worunter 1 Kommod, 3 Tische, 2 Bänke, 1 Lehnsessel, 2 Brettlestühle, 4 Kleider- und 1 Küchensesseln, 2 Mesteltruben, 3 Bettlatten; allgemeiner Hausrat, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Bauerngeschirr, worunter 1 großer und 1 kleiner Wagen, 1 Handwägel, 1 Pflug, 1 Egge, 3 Güllenfässer und ein Kuhteppich; 1 Motopresse samt Mahltrog und Stein; Vorrate als Weischofen, Dinkel, ca. 5 Ctr. Stroh, ein Rest Stroh und Laub, 8 Ctr. Kartoffeln, Rüben, ca. 300 Liter Most.

Vormittags 11 1/2 Uhr:  
1 Kuh, (Gelbblek) und 11 Hühner.  
Kaufstüchhaber werden hiezu eingeladen.  
Den 17. April 1894.

S. Gerichtsnotariat.  
Waupp.

## Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Es können noch **Silvaner schnittlinge** in sehr schöner Ware abgegeben und können solche sofort hier in Empfang genommen werden.  
Schorndorf, den 18. April 1894.  
Vereinsvorstand Einzelbach.

## Arbeitschule Schorndorf.

Die Arbeiten der Schülerinnen werden am Samstag und Sonntag den 21. und 22. April zur Besichtigung für jedermann ausgestellt sein.  
S. Ortsschulinspektorat.  
Gros.

### Schulbücher

für Latein-, Real- & Volksschulen,  
hält auf Lager und empfiehlt

### J. Köslar,

Buch- & Papierhandlung.

bei Abnahme von 1 Dd.  
Schulhefte, an zum Hundertstückpreis,  
in allen Dimensionen.

## Vorläufige Anzeige.

### Birkus Bauer.

Schul- & Kunstrettergesellschaft ersten Ranges.

Einem geehrten Publikum der Stadt Schorndorf und Umgegend erlaube mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich in nächster Woche mit einer aus den hervorragenden Künstlern und Künstlerinnen bestehenden Gesellschaft hier eintritte und einen Cyklus von Vorstellungen in unserem elegant und komfortabel eingerichteten

**Sommer-Zelt-Birkus**

eröffnen werde. Gestützt auf die Gunst und das hohe Vertrauen eines hochgeehrten Publikums soll es auch hier unser eifrigstes Bestreben sein durch musterartige Leistungen uns daselbst zu erwerben, wie es uns bisher in so reichem Maße in allen Städten zu teil geworden.

Näheres die späteren Annoncen und Plakate.

Direktor **H. Bauer.**

## Sämliche Schulbücher

für Volks-, Latein- und Realschule  
empfehlen

### Paul Kohler.

## Jerle- und Cismé-Rosinen

(zur Mostbereitung)  
in schönster ausgelesener Ware zu billigen Preisen empfehle:

### B. Mack & Sohn.

## Beste Torfstreu

billigt zu haben bei  
**Ignaz Glaser**  
I. Salzburger Torfstreu-Fabrik  
Bürmoos in Salzburg.

## Mädchen

finden noch gute Stellen durch  
**L. Schnabel.**

Steinberg.  
Freitag den 20. April ist in hies. Ziegelei frischer

## weißer & schwarzer Kalk & rote Ware

zu haben. Ziegler Erzinger.

## Ein gutes Stückle

im Hof verpachtet **Jak. Krauß.**

Zu verkaufen hat

## 5 Centner schönes Futter,

die Hälfte hoher Klee. Wer. f. d. Red.

## Haarungsmittel p. H.

Das beste bekannte Mittel, um sofort und ohne Gefahr die auf dem Gesichte und auf dem Körper hervorret. Haare zu beseitigen. Reinigt die Haut vortreffl. Allein echt bereitet v. Apoth. **J. Schrader's Nachf., Feuerbach.** In Schorndorf bei Apotheker **Palm.**

## Ein Grassückle

auf dem Kuhwäsen hat zu verpachten wer. sagt d. Red.

Für einen tüchtigen Brod- und Feinbäcker in Ludwigsburg suche ich

## einen Lehrling

unter günstigen Bedingungen.  
Von wem, sagt die Red.

## Asthma

(Athemnoth)

findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch der **Salu-Bonbons.** In Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M bei Apoth. **Palm, Apoth. Gekner, Carl Schäfer Condit.; Cond. W. Dürr, Vorch.**

## Flechtenkranke

trockene, nassend. Sopuppenflechten u. s. d. mit diesem Uebel verbunden, so unentbehrlich **Maaga, Hautjucken** heißt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden, **Dr. Hebra's Flechtenöl.** Bezugs: **St. Marien-Drogerie Danlg.**

## D. G. Weisses Lamm.

**Bu vermieten.**  
Eine schöne **Wohnung** mit 4 in einandergehenden Zimmern und allen weiteren Geordernissen jogleich oder auf Jakobi.  
Wähle z. Hirsch.

Ungefähr 6 Btr.

## schönes Oehmd

hat zu verkaufen.  
**G. Krieg, neue Straße.**  
Höhlinsmarkt.  
Wegen Todesfall wird am nächsten Donnerstag den 19. April, nachm. 1 Uhr eine

## 2te Kalbel

(schwarz) schwerer Schlag, gut im Zug und Nutzen, im Aufstreich verkauft.  
**Friedr. Illg's Witwe.**

Baden-Baden und Frankfurt a. M.

## THEE

3 50  
Der beliebteste u. verbreitetste, in höchsten Krassen eingeführt. (Kaiserl. Kgl. Hofk.)  
Probepackete 60 Pfg. u. 80 Pfg.  
In Schorndorf bei **Herrn Moser**

## Ruf's unübertroffener Universalkitt

kittet alles Zerbrochene. Zu haben in der **Palm'schen Apoth.**

## 1 Kanarienvogel (Harzer)

— guter Sänger — ist samt Käfig zu verkaufen.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

Es wird ein

## kleines Logis

für eine kleine Familie sofort zu mieten gesucht.  
Von wem, f. d. Red.

## Ein Pehrjunge

für Brod- und Feinbäcker in Stuttgart wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres bei der Red.

## Wichters Unter-Pain-Erpeller

sei hierdurch allen an Gicht, Rheumatismus, Gliederreife usw. leidenden Personen in empfehlender Erinnerung gebracht. Der edle **Pain-Erpeller** ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung allgemein beliebt, und bedarf daher keiner weiteren Empfehlung mehr. Der geringe Preis von 50 Pfg. und 1 M. die Flasche erlaubt auch Unbemittelten die Anschaffung dieses vorzüglichen Hausmittels. Beim Einkauf sehe man aber, um keine Nachahmung unterworfen zu werden, nach der Fabrikmarke „**Wichter**“, denn nur die mit einem roten Unter verfahrenen Flaschen sind echt. Vorrätig in den meisten Apotheken.

## Amliches.

Oberamt Schorndorf.  
**Die Ortsvorsteher** erhalten mit nächster Post die Lejonungsscheine für die im Jahre 1894 hier gemunterten Militärpflichtigen und werden hiermit beauftragt, dieselben an die einzelnen Militärpflichtigen auszuliefern und Empfangs-Atkunden hierher vorzulegen.  
Schorndorf, den 18. April 1894.  
**H. Oberamt. Kinzelbach.**

## Straßenperre.

Der Nachbarschaftsweg an der Eisenbahnstation in Gmünd nach Beutelsbach wird wegen Coerrection desselben auf 14 Tage gesperrt.  
Schorndorf, den 18. April 1894.  
**H. Oberamt. Kinzelbach.**

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. April. Am Bundesratstisch St. v. Bötticher. Das Haus ist gut besetzt das Zentrum vollständig, darunter Dr. Lieber. Dritte Beratung des Antrags Gompeich (3.) betr. die Aufhebung des Jesuitengebietes. Graf Gompeich führt aus, die Befürchtung, daß die Annahme des Antrags den konfessionellen Frieden gefährden würde, sei hinlänglich. In jetziger Zeit können wir die Ordensfähigkeit nicht entbehren. Hoffentlich haben die Regierungen das Gesetz auf, das uns Katholiken so kränkt, dem Reich nicht das geringste nützt, eines großen, mächtigen Reiches unwürdig ist.

Leuzmann (frei. Volksp.) erklärt, er werde für den Antrag stimmen. Er halte den Jesuitenorden nicht für gefährlich, die Ordensstatuten enthalten nichts Staatsgefährliches.

Friedberg (Prof. d. Staatswissenschaft, in Halle u. l.) erklärt, die Nationalliberalen lehnen den Antrag ab, da der Jesuitenorden nach seiner ganzen Organisation, Tendenz und Geschichte eine solche Stellung einnimmt, daß von ihm eine Schädigung des inneren Friedens zu erwarten ist. Hoffentlich lehne der Bundesrat den Antrag ab.

Lichtnecht (Soz.) erklärt, die Sozialdemokraten stimmen für den Antrag, wenigstens nicht aus Liebe zur katholischen Kirche. Aber vor den Jesuiten haben die Sozialisten keine Angst. Wollte man die Jesuiten bekämpfen, so trenne man die Kirche von Staat und Schule und mache die Religion zur Privatangelegenheit, dann werde die gesunde Vernunft schon liegen.

## Der Weidenkaspar.

(Schluß.)

Nun war's der Tag vor dem Sonntag. Vom guten Hirt, und der Frühling war wunderschön und zeitig und der Storch war selbiges Mal schon am Betritt gekommen, da erkerte des Stoppel Eidenauers Hanjakob der just vor fünf- undzwanzig Jahren zur Welt ward kommen, als der Weidenkaspar die Elterathrine in den Wald geholt, droben neben der Merselkaute. Der Hanjakob war schon ein Mann und hatte zwei Kinder und wußte von allem vor fünf- undzwanzig Jahren Gesehehen so viel wie nichts, denn er war nicht sehr merklich.

Da sieht er aus dem Walde einen Fremden kommen, der bleibt stehen, und beschaut sich das Dorf mit so stierem Blick, als suche er da drunten etwas Sonderliches. Der Hanjakob mochte wohl an die zwanzig Furden geackert haben, und der Mann stand noch auf derselben Stelle, da regte er sich endlich und ging auf den Hanjakob zu und fragte: Seid ihr von dort her mein Freund? Und wie heißt ihr? Wie der

stimmen für den Antrag, wenigstens nicht aus Liebe zur katholischen Kirche. Aber vor den Jesuiten haben die Sozialisten keine Angst. Wollte man die Jesuiten bekämpfen, so trenne man die Kirche von Staat und Schule und mache die Religion zur Privatangelegenheit, dann werde die gesunde Vernunft schon liegen.

Stumm (Reichsp.) erklärt, die Reichspartei habe ihrer ablehnenden Erklärung in der 2. Lesung nichts hinzuzufügen.

Schröder (frei. Ver.) spricht gegen den Antrag mit Rücksicht auf den konfessionellen Frieden.

v. Mantuffel (kons.) erklärt sich namens der Konservativen gegen den Antrag.

Hilpert (Bauernbund), Haas (Elsas), v. Jazdzewski (Pole) sprechen für den Antrag. Damit schließt die Generaldebatte. Rejarent Plate (u. l.) berichtet über die Petitionen.

Die Gesamtabstimmung über das ganze Gesetz ist auf Antrag v. Marquardens (u. l.) eine namentliche. Sie ergibt die Annahme des Antrags mit 168 gegen 145 Stimmen.

Für den Antrag Gompeich stimmten gechliffenen Zentrum, Polen, Sozialdemokraten, Elsässer, süd. Volkspartei, ausgenommen Kercher und Schnaidt, ferner die Bauernbündler, das Gros der frei. Volkspartei, insgesamt 168; dagegen stimmten: die National-Liberalen, die Reichsp. geschloffen, die frei. Vereinigung, ausgenommen Barth, von der frei. Volkspartei Langerhans, Richter (ebenso wie bei der 2. Lesung), Ritter, Vehm, Verzog, insgesamt 145. Die Antijesuiten Berner und Bödel enthielten sich der Abstimmung. Die auf den Antrag bezüglichen Petitionen werden für erledigt erklärt.

Das Gesetz betreffend den Schutz der Waren-Bezeichnungen wird in zweiter Beratung gemäß den Kommissionsbeschloffen angenommen mit einem Zusatzantrag Hören, in dem Strafbestimmungen gegen die concurrens deloyales vorgelesen sind. Minister v. Bötticher hatte den Antrag als nicht hierher gehörig und das ganze Gesetz in Gefahr bringend vergeblich bekämpft.

Berlin, 17. April. Dritte Beratung des Gegenwurfs betr. die Fristverlängerung für den Sonntagunterricht an Fortbildungsschulen. — Bundesbeschlüssigter preuß. Handelsmin. Berlewitz weist darauf hin, daß Vertreter des Zentrums und der Reichsp. sich früher für die Fortdauer des Sonntagunterrichts äußerten; hoffentlich finde sich jetzt

Hanjakob Bescheid gegeben, da fragt er weiter: Lebt der Pfarrer Seyfried noch und der Schultheiß März, und die Elterathrine und der Jekel? Und so fragt er nach Vielen, und wie er gebürt, daß sie alle tot sind, da bedekt er sein Gesicht mit den Händen und weint.

Indem, so künst's drunten den Sonntag an und der Hanjakob nimmt die Mühe vom Kopf, um sein Gebet zu sprechen, und so thut auch der Fremde. Und wie er sie abjicht, so ist sein Haar schneeweiß wie der Kopf eines alten Mannes und paßt nicht zum Gesicht, das nur traurig aber nicht alt aussieht. Da sieht den Hanjakob die Neugier und er fragte nach des Fremden Namen. Ich heiße Kaspar Weid, jagte er, habt ihr nie von mir gehört? Einen des Namen gab es nie bei uns, jagte der Hanjakob. Nun Gottlob, sagte der Fremde, und geht auf das Dorf zu und geradenwegs auf das Haus las in dem der Schultheiß März gemohnt und das Dorothee von ihm gerbt.

Da kommt er hinein und grüßt bescheidenlich und bittet um einen Trunk Wasser. Dorothee reicht ihm die Keize, und wie er trinkt, sieht sie

eine Majorität für den Entwurf. Die Regierung wolle nicht die Kirche zwingen, von ihren Anschauungen bezüglich des Hauptgottesdienstes zurückzukommen; der Entwurf bezwecke lediglich eine längere Frist zur Ausführung des seiner Zeit beabsichtigten Kompromisses mit der Kirche.

Die Vorlage über den Fortbildungsunterricht wird nach langer Debatte gegen die Stimmen der deutschen Volkspartei, der beiden frei. Parteien, der Nationalliberalen und einzelner Reichsparteiler abgelehnt.

Der Antrag auf Abänderung des Wahrgesetzes wird in dritter Lesung nach den Beschloffen zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die Beratung des **H e i m i t t e n g e b e s**.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Allerhöchster Entschloffen vom 12. April dem bisherigen Inspektor der Anstalt für Epileptische und Schwachsinrige in Stetten und zunehmrigen evangelischen Hausgeistlichen an dem Zuchthaus in Ludwigs, **Pfarrer Schall** den Olga-Orden in Gnaden verliehen.

## Tagesbegebenheiten.

### Aus dem Bezirk.

○ Schorndorf, 19. April. (Zum Sommerfahrplan 1894.) Vom 1. Mai an kommen und gehen die Personenzüge wie folgt:  
Von Stuttgart in Schorndorf an:  
5.52, 7.01, 8.31, 9.47, 11.44, 3.33, 4.12, 5.52, 7.11, 8.06, 9.30, 11.11.  
In Schorndorf ab nach Stuttgart:  
4.23, 5.31, 7.05, 7.39, 10.57, 1.00, 3.23, 6.06, 7.48, 7.52, 8.24, 8.33, 10.22.  
Von Schorndorf nach Gmünd:  
5.52, 8.31, 11.44, 3.25, 7.11, 7.20, 9.29.  
Die mit \* bezeichneten Züge nur an Sonntag und Feiertagen.  
Die Zugnummern bei sämtlichen Zügen sind verändert.

### Aus Schwaben.

Stuttgart, 17. April. Bezüglich des Befindens S. Majestät der Königin wird noch längere Zeit vergehen, ehe die hohe Frau das Bett

ihm ins Angesicht und er ihr, und dann sagt er: Hab Dank, Dorothee, für den Trunk, hast du auch ein tröstlich Wort für einen armen Sünder? Kaspar? ruft sie da und fällt ihm um den Hals, und dann holt sie ihren Mann herbei, und sie heißen den Fremdling willkommen.

Bleibst du bei uns, Kaspar? fragten sie ihn, und wo ist dein Weib und dein Kind? Die sind tot, sagt er, und ich lebe nur für mich und euch, sonst bin ich auch für die Welt tot. Und wo wohnt du? Und er nannte ein Land, weit von hier, und jagte, daß er nur gekommen sei, denen abzubitten, die er getränkt, dann wolle er weiter ziehen. Und wie ihm Dorothee gesagt, daß die alle tot seien, und wer an ihn denke, nur mit Liebe das thue, da hätte er einen neuen tröstlichen Menschen sehen sollen! Da sah er trotz seinem grauen Kopfe so lieblich aus, wie damals, als er sagte: Dorothee, für dich und deinen Christen gehe ich gerne unter die Soldaten, denn sie hatten nie vergessen, was er für sie gethan.

Wie es nun Sonntag ward und das Beichtglockchen am Morgen zur Kirche rief, die unjeres

wird verlassen können. Namentlich ist es der Schlaf, welcher fehlt, und der zur Herstellung so notwendig wäre. Die Pflege der Königin hat neben der bewährten langjährigen Kammerfrau eine Diakonissin übernommen.

Stuttgart, 18. April. Die Kaiserdenkmalsfrage für Stuttgart scheint, nachdem sie mehrere Jahre in der Schwebe war, jetzt endgültig gelöst zu sein. Was man gestern schon unter der Hand hören konnte, hat sich bestätigt: Die Palme haben die Professoren Kumann und Thierich-München mit dem Modell Nr. 9 „Landesdenkmal“ errungen. Das Standbild des Kaisers erhebt sich auf einem imposanten architektonischen Aufbau, zu dem eine von 2 Löwen flankierte Freitreppe hinaufführt. Hinter dem Denkmal stehen 2 Obelisk mit Inschriften von Schlachttagen. Man hegt in Künstlerkreisen nur Zweifel darüber, ob dieses großartig veranlagte Monument mit den vorhandenen Geldmitteln zur Ausführung gebracht werden kann. Kommt das Denkmal in dieser Form zur Aufstellung, so wird man jedenfalls nichts rascheres zu thun haben, als das Waffenhause mit seiner über Facade zu entfernen. Wir erinnern noch daran, daß auch das Robert Meyer-Denkmal in Heilbronn Herrn Kumann zum Urheber hat.

Stuttgart, 17. April. Die Vorbereitungen für die allgemeine deutsche Lehrerversammlung (deutscher Landtag) sind in vollem Gange. Eine Ausstellung, wie sie noch nie in solcher Ausdehnung und Mannigfaltigkeit bei irgend einer Lehrerversammlung geboten worden ist, wird, in der städtischen Gemerbehalle von erfahrenen Fachmännern arrangiert, ein anziehendes und lehrreiches Bild alles dessen geben, was mit der Schulthätigkeit in irgend einer Verbindung steht.

Ludwigsburg, 18. April. Ein schweres Unglück ereignete sich in der Frühe des heutigen Tags. Zwei als Maurer zum Ausbessern eines schadhaften Kamins an einem hiesigen Zucht- hausgebäude verwendete Sträflinge stürzten insaufrichtigens eines Brettes in die Tiefe. Schwere Verletzungen im Zucht-Hauslazarett verbracht, trat bei einem derselben, der zu Hause eine zahlreiche Familie hat, alsbald der Tod ein, während an dem Aufkommen des andern sehr zu zweifeln ist.

Lehrer H ö r l e von Billingsdorf bei Rotenweil wollte wie schon öfter in seinen Schulferien in Beuron Erholung suchen. Gestern abend sah er im „Belkan“ in Gesellschaft mehrerer Herren, als er sich plötzlich unwohl fühlte. Er wollte ins Freie gehen, sank aber unter der Haushöhre ohnmächtig zusammen. Nach vielen Bemühungen gelang es dem rasch herbeigerufenen hochw. Vater Bruno und den anwesenden Herren, den Bewußtlosen wieder zum Leben zurückzubringen. Darauf konnte der Lehrer die ganze Nacht schlafen, er stand am folgenden Morgen auf und machte seinen gewohnten Spaziergang. Mit gutem Appetit, keine weitere Gefahr ahnend, sah er zu Mittag und setzte sich alsbald auf das Sopha, um alsbald seine Augen zum „ewigen“ Schlaf zu schließen. Ein Gehirnschlag hatte seinem Leben ein jähes Ziel gesetzt. Der Verstorbenen hinterläßt eine Witwe und 9 unverförgte Kinder.

Herrn Maß genießen wollten, und wir uns an- schickten zum Kirchgang, da sagt er: Laßt mich auch mitgehen, nach dieser Stunde habe ich mich gesehnt alle Jahre daßer. Und er ging mit uns zum Nachtmahl, aber niemand erkannte ihn, denn wir allein, und einer, der Herzen und Nieren prüft, erkannte ihn sicher und als seinen verlorenen und wiedergefundenen Sohn. „So war es, sprach die Alte, mit dem Weidentapfer, und nun geht heim, der Wächter hat längst 10 Uhr gerufen. „Aber was ist aus dem Kaspar geworden? rief's da, und dort rief's „Aber Wäschen, blieh denn der Kaspar im Orte oder eing er weiter?“ „Ja doch,“ sagte die Alte ungeduldig, „er ging weg schon am andern Tage, und jetzt wird er längst schon heimgegangen sein zum Herrn, und ich hoffe, er hat an ihm einen gnädigen Richter gefunden.“

Da ging eins nach dem andern mit Dant und Cruz nach Hause, jedes mit einem guten Gedanken im Herzen. Als es aber stille geworden war im Stübchen, da stand die Christel auf von dem Kade, setzte sich auf den Schemel, zu der

Wannweil v. Keutlingen, 17. April. Der an Epilepsie leidende Bauer Martin Kirm erlitt an einem Waffengebilde auf einer Wiese einen Unfall. Er fiel in den Graben und ertrank. Er hinterläßt Frau und 3 Kinder.

Shingen, 17. April. In Wundingen explodierte infolge Schantierens mit derselben eine Dynamitpatrone und riß einem jungen Manne, der vorübergehend auf Besuch eingetroffen war, drei Finger der linken Hand total weg, so daß die einzelnen Teile auf dem Boden herum lagen.

Mun, 17. April. Einem Geschirrhändler aus Unterdeckstetten wurden gestern vormittag in Wiblingen aus seinem daselbst stehenden Wagen 170 M. von seinem 13jährigen Knaben gestohlen, der mit dem Betrag, sodann das Weite suchte und bis jetzt nicht eingedrückt werden konnte. — Eine aufregende Szene spielte sich gestern Nachmittag hier ab. Im hiesigen Schlachthaus sollte eine aus der Ruckta stammende Kuh geschlachtet werden, solche riß sich los und raste durch die Schlachthaus- und Algastraße gegen den Friedhof, woselbst gerade eine Verdigung stattfand. Zwei anwesenden Schutzleute gelang es gerade noch das Thor vor dem wütenden Tiere zu schließen, das nun mehrere 1/2 Meter hohe Bäume und Mauern über- sprang, in einem Gärtnergarten großen Schaden anrichtete, einen Gärtner, welcher sich ihr entgegen zu stellen versuchte, auf die Hörner zu nehmen drohte, und nun durch die Algastraße gegen den Bahnhofs raunte, woselbst sie von einer größeren Anzahl beherzter Männer eingekappt wurde.

Seidenheim, 17. April. Nach dem Grenzboten hat die Familie Döhrenal ein schweres Unglück betroffen. Ihr im 7. Lebensjahre stehendes Töchterlein erblindete rasch an einem Auge, und das andere Auge wird ebenfalls kaum zu retten sein. Die Ursache der Erblindung soll ein sehr heftiger Schrecken sein, in den das Kind dadurch versetzt wurde, daß es ein großer Hund zu Boden rannte.

Hall, 17. April. Heute Vorm. 9 Uhr begann vor der hiesigen Strafkammer die be- achtlich vom Reichsgericht an die Strafkammer Hall zurückverwiesene Anklagesache gegen den Stadtpfleger Fügler und den derzeit suspendierten Oberbürgermeister Hegelmaier von Heilbronn wegen falscher Beurkundung. Es ist: das beiläufig gesagt, die 5. gerichtliche Verhandlung in der in ihrer Hauptpunkten allgemein bekannten Angelegenheit. Auf die Verlesung einer ganzen Reihe von Urkunden folgte die Vernehmung der beiden Angeklagten, die sich wie in den bis- herigen Verhandlungen verteidigten. Das Er- messen, ob die Angeklagten bei der Unterzeichnung der 3 infrimierten Protokolle sich in einem thätiglichen Irrtum befanden, stellte der die Anklage vertretende erste Herr Staatsanwalt Schäfer dem Ermessen der hohen Strafkammer anheim. Nach dem Staatsanwalt sprachen Rechtsanwält Schloß von Heilbronn als Ver- teidiger Fügler's, sodann Oberbürgermeister Hegelmaier selbst und dessen Verteidiger Dr. Kleine von Heilbronn. Das Gericht sprach beide Angeklagte frei.

Havensburg, 18. April. Rekruten haben gestern abend vor der Polizeiwache einen Kra- wall verursacht. Als einige Hauptkrieger ver- haftet werden sollten, widerlegten sich ihre Kam- meraden. Immer mehr Personen gesellten sich zu den Tumultierenden, so daß der Haupte

schließlich auf etwa 1000 Personen angewachsen war. Die Polizei war machtlos und mußte schließlich die verhafteten Personen wieder frei geben. Dieselben wurden mit Hutzuh- und Hoch- rufen begrüßt.

Havensburg, 19. April. Der gestrige Abend verlief hier durchaus ruhig. Bis jetzt sind von den Hauptbeteiligten an den jüngst hier verübten großen Ausschreitungen elf Per- sonen verhaftet. Dagegen ist derjenige, welcher am Dienstag abend bei der Räumung des Platzes zwischen dem Häberle'schen Hause und dem nahen Brunnen einen Landjäger hinterrücks überfallen und zu Boden geworfen hat und dann in der Richtung gegen das Frauenthor entflohen ist, bisher leider noch nicht ermittelt. Ohne Zweifel ist der beklagenswerte Vorfall doch auch von unbeteiligten Zuschauern in der Nähe beobachtet worden; für solche Männer erscheint es als Christen- und Bürger-Pflicht über ihre Wahr- nehmungen an zuständiger Stelle behufs Er- mittelung des Täters Mitteilung zu machen. Gerade jene Sicherheitsorgane, welche unter den schwierigsten Verhältnissen für die öffentliche Ordnung wie für die Sicherheit jedes Einzelnen einzutreten berufen sind und stets ebenso hin- gebend und taktvoll wie erfolgreich ihres ver- antwortungsvollen Amtes walten — verdienen die rückhaltlose Unterstützung aller Kreise, welche die bestehende Rechtsordnung nicht auf den Kopf gestellt wissen wollen.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. April. Die Steuerkommission des Reichstags setzte die Beratung des Tabaksteuer- gesetzentwurfs fort. Müller erklärt, das Centrum lehne die Vorlage ab, sei aber für, das Centrum lehne die Fabriksteuer schädigen den inlan- dischen Tabakbau und verhinere die Preisbildung nach unten. Paasche meint, die Reichsfinanzlage sei keine rosig. Man lasse daher eine so wichtige Vorlage nicht unberücksichtigt. Staatssekretär Graf P o s a d o w s k i erklärt: Wenn das Centrum dem Prinzip der Vorlage zustimmte, so würde die Regierung gerne die notwendige Zeit zur Erledi- gung der Vorlage bewilligen. Eine Erhöhung des Tabakzolles erziele keine höhere Einnahme. Die Vorlage gilt als gefallen.

Berlin, 18. April. Der Schluß der Reichs- tagssession ist für Donnerstag in Aussicht ge- nommen, wenn die dritte Lesung der Böhmen- steuer an diesem Tage erledigt wird.

Berlin, 17. April. Der unter dem Ver- dacht der Ermordung der Diakonissin Schwichel verhaftete Maurer gefand das Alibi gegen die Frau Hebelens, bestritt aber bis jetzt noch, die Diakonissin ermordet zu haben.

— Durch eine kaiserliche Kabinetsordre ist, wie die „Kreuzzeitg.“ meldet, sämtlichen Offizieren der Armee und Marine das Spielen am Totali- sator verboten worden.

Freiburg, 18. April. Ueber den Prozeß gegen den Arzt Schelldorf schreibt man der „Freib. Ztg.“: Die Zeugenaussagen lassen den Angeklagten als einen rohen und gewissenlosen, sittlich heruntergekommenen Menschen erscheinen. Er selbst leugnet den Mord, giebt aber zu, indirekt den Tod seiner Frau herbeigeführt zu haben. Diese hatte schwere Mißhandlungen zu erdulden und wurde wiederholt von ihrem Manne mit dem Tode bedroht. Daß sie unter

Amerikanisch. Ein schlauer Amerikaner, welcher gut und billig rauchen wollte, kaufte vor 2 Jahren 300 Stück Zigarren, das Stück zu 1/4 Dollar, und ließ sie in einer Gesellschaft verschichern. Jetzt sind die Zigarren aufgeraucht und der Yantee fordert 750 Dollars, weil die Zigarren durch — Feuer vernichtet wären. Das Gericht entscheidet thätiglich zu Gunsten des Versicherten. Die Gesellschaft belangt nun ihrer- seits den geschäftsunbigen Raucher, weil er absichtlich Feuer an die versicherten Sachen ge- legt habe, und das Gericht hat jetzt, nach der „Deutschen Tabak-Ztg.“, mit demselben Ernst unsere Yantee zu 90 Tagen Gefängnis ver- urteilt.

Aus dem Schuleramen in Zofingen (Schweiz) berichtet das dortige „Tagblatt“: Schüler der vorigen zweiten Klasse das Gleichnis vom barmherzigen Samariter erzählen: „Und da ich en Samariter sah und het em d. Wund mit Karbol verbunde.“

diesen Umständen zur Selbstmörderin werden konnte, leuchtete auch dem Angeklagten ein. Schelldorf, jetzt 28 Jahre alt, hatte von seinen Eltern ein Vermögen von 55 000 M. geerbt, das er nach seinem 4. Semester, als er voll- fähig geworden war, ausgezahlt erhielt. Er lebte jedoch so verschwenderisch, daß er bei seiner Verheiratung nicht nur kein Vermögen, sondern 3000 M. Schulden hatte. Schon wenige Wochen nach seiner Heirat waren die von der Frau mitgebrachten Einrichtungsges- tände gepfändet und am Tage nach ihrem Tode sollte die Versteigerung erfolgen. Schelldorf bleibt dabei, daß seine Frau in seiner Gegenwart und in der Meinung, er werde sofort daselbe thun, Gift genommen habe. Unter den Zeugen befindet sich auch eine Kellnerin, die zu den „Bräuten“ Schelldorfs zählte. Spät na- chs wurde Schelldorf freigesprochen. Der Staats- anwalt selbst hatte es dem Ermessen der Ge- richtsoren anheimgegeben, ob die vorliegenden Verdachtsmomente hinreichend seien, um ihn Schuldig auszusprechen. Die Geschworenen ver- neinten die Schuldfrage.

Landshut, 14. April. Gestern wurde dahier der Luftballon des Luftschiffers Hipp aus München, der vor Jahresfrist mit seinen Luftfahrten keinen hinreichend pekuniären Erfolg erzielt und seinen Ballon in den Händen seiner Gläubiger lassen mußte, auf Antrag der letz- teren dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Der Ballon, der mit den dazu gehörenden Utensilien einen realen Wert von weit über 10 000 M. repräsentieren dürfte, wurde, wie der „R. f. N.“ berichtet, um die Summe von — sage siebenzig Mark, — von dem Gastwirt Haindl erstanden. Der neue Besitzer hat für die kommenden Som- mermonate mehrere Luftballonfahrten in Aus- sicht gestellt.

Darmstadt, 18. April. Der Großherzog spendete anlässlich seiner Vermählung zwanzig unbenutzten, ungeschönten Brautpaaren des Landes, von denen zehn der Landwirtschaft und zehn dem gewerblichen Arbeiterstande angehören, je 1000 Mark.

Koburg, 18. April. Zum Empfang des Kaisers nahmen die Kriegervereine und Schulen Aufstellung durch die ganz via triumphali.

Auf dem Bahnhofe stand eine Ehrenkompanie, das Offizierkorps und die fremdländischen Offi- ziere. Unter Kanonendonner und Glockengeläute traf um 5 Uhr 55 Min. der Kaiser ein. Der Herzog, der Prinz von Wales, der Großfürst Thronfolger von Rußland und sämtliche kaiserliche Gäste begrüßten den Kaiser auf das herzlichste. Unter den Klängen der National- hymne schritt der Kaiser die Ehrenkompanie ab und fuhr dann unter großem Jubel, der sich bis in den Schloßhof fortsetzte, durch die Stadt. Er begrüßte im Schloß seine Mutter und Groß- mütter.

Erlangen, 16. April. Auf sonderbare Art ist ein Soldat des hiesigen Regiments ums Leben gekommen. Er fiel beim Laufschrift so unglücklich auf sein Gewehr, daß er sich den Schließkolben, mit dem das Gewehrschloß auf und zu gemacht wird, in die Weiche stieß. Dadurch wurde ein Darm gequetscht. Durch austretende Rotmassen entstand eine Bauchfell- entzündung, die auch durch eine Operation in der Klinik nicht beseitigt werden konnte und infolge derselben der arme Mensch sterben mußte. Thorn, 17. April. Das Militärgericht hat zwei Arbeiter aus dem Kreise Viehen, die nach der Kontrollveranlassung einen Krautall veranlaßten und dabei einen Gendarm und den Bezirksfeldwebel thätlich angriffen, zu fünf Jahren Zuchthaus ver- urteilt. Auf dem Gnadenwege hat der Kaiser für die Verurteilten, die verheiratet sind, die Zucht- haustrafen in Gefängnistrafen umgewandelt. Gesehrteich-Ungarn.

Prag, 19. April. Als Finanzminister Menar zum Leidenbegangnis Schmeytals fuhr, wurde bei Rajnit ein großer Stein gegen den Wagen geworfen. Der Stein fiel dem Minister auf den Kopf. Als er Thot verdrängt ist ein tische- schischer der „Dmladina“ angehöriger Gymnasist verhaftet worden.

Man schreibt aus T e m e s v a r: Aufsehen erregt hier die Entdeckung, daß der Bekner der Domkirche, Burian, die kostbarsten Geräts- schaften des Altars zeitweilig verlor, bis man endlich darauf kam, als jüngst Bischof Vessovsky wegen Fehlebens der Kirchenschatze das Hochamt nicht beginnen konnte.

Italien. Venedig, 18. April. Zu Ehren der Kaiserin

Auguste Viktoria war der Markusplatz abends bengalisch beleuchtet. Eine dichtgedrängte Menge harpte der Ankunft der Kaiserin. Beim Er- scheinen derselben um 9 1/2 Uhr erfolgten wahr- haft tümliche Kundgebungen, die sich wiederhol- ten, als die Musikapellen die deutsche Hymne spielten. Ihre Majestät die Kaiserin dankte wiederholt huldvoll für die eifrusstlichen Kund- gebungen. Die Kaiserin, welche von Herzog Ernst Günther begleitet war, verließ nach 10 Uhr unter erneuerten begeisterten Kundgebungen den Markusplatz.

Niederlande. Antwerpen, 18. April. Die Polizei verhaftete die Frau eines hiesigen höheren Beamten, welche im Verdacht steht, drei ihrer Verwandten vergiftet zu haben, um sich die Lebensversicher- ungsbeträge von 300 000 Fres. anzueignen. Die Verhaftung erregt das größte Aufsehen.

Berlin, 19. April. In dem fünfstöckigen Trockenhanse der Würzburger Linoleumfabrik ist gestern abend 9 Uhr Feuer ausgebrochen. Bis Mitternacht war es von allen Seiten herbei- gesteuerten Feuerwehrr noch nicht gelungen, den Brand zu löschen. Große Warenvorräte sind verbrannt. Der Schaden ist erheblich.

Schorndorf, 19. April. Wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, trifft ein amerikanischer Velociped-Circus hier ein und wird derselbe nur 3 Tage geöffnet sein. Wir wollen nicht ver- säumen, das sachlustige Publikum schon jetzt darauf aufmerksam machen, indem dieser Circus für jedermann hohes Interesse bietet und gleiches hier noch nicht gesehen wurde.

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe — ab eigener Fabrik — schwarze, weiße und farbige — v. 75 Pf. bis M. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, farciert, gemischt, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) W. Barth und Kneiser's in Haus!! Katalog und Muster umgehend.

G. Hennberg's Seidenfabrik (k. k. Hof), Zürich.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Köster (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Zur Ausführung der Wasserleitung bedarf die Stadtgemeinde ca. 150 cbm ungerichtete Pflastersteine und ca. 150 cbm ungeschlagene Straßensteine vom harten Feinsteinmaterial. Offerte zur Lieferung wollen bis Montag, den 23. April bei Unterz. eingereicht werden, woselbst inzwischen die näheren Beding- ungen zur Einsicht aufgelegt sind. Den 17. April 1894. Stadtbaumeister Maier.

W. Barth, Cannstatt, Ulrichstrasse, empfiehlt Grabeinfassungen in Bronze, Schmiedeeisen & Guß nach neuesten Modellen & Zeichnungen. Katalog gratis & fto.



Eine gestemnte Hausthür hat billig zu verkaufen Carl Köllrosor. Mitleser zum „Schwab. Merkur“ gesucht. Näheres bei d. Red.

Ein Pehrjunge für Brod- und Feinbäckerei nach Stuttgart wird zu sofortigem Ein- tritt gesucht. Näheres bei der Red. Baptisten-Gemeinde Oberurbach. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Predigt.

Bengholz-Verkauf.

Am Montag den 23. April aus hiesigem Gemeinewald Teil Kirchbrölde und Roter- strich: 1 Birke 0,16 Fm., 5 m lang, 1 Eiche 0,17 Fm., 6 m lang, 1 do. 0,22 Fm., 7 m lang, 9 Stück buchene Baumstüben, 5 m lang und 81 Nm. buchene und birchene Prügel (Prima Ware). Abfuhr günstig. Zusammenkunft mittags 12 Uhr auf der Straße nach Rohrbronn bei der Sandgrube. Den 19. April 1894. Schultheiß Stadelmann.

Trauer-Anzeige. Tiefbetrußt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die für uns so schmerzliche Nachricht, daß unser innigst geliebtes Kind Pauline im Alter von 4 Jahren nach kurzer, aber schwerer Krankheit uns durch den Tod entrißen wurde. Beerdigung Samstag Mittag 1 Uhr. Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Eltern: Eugen Heef und Frau.



# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstausgabe Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag  
Abendausgabe in Schorndorf viermal wöchentlich  
zu 10 Pf., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mark, 15 Pf.

Samstag den 21. April 1894.

Verkaufspreis:  
eine übergehaltene Seite oder deren Raum 10 Pf.  
Abgabe 1894. Wächter, Neudamm.  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund

## Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die Verfügung des R. Ministeriums des Innern, betr. den örtlichen Aufsicht- und Ueberwachungsdiens bei der Reblauskrankheit vom 5. April 1888 (Reg.-Bl. S. 152 ff.), sowie die oberamtl. Bekanntmachung vom 11. d. Mts., Schornd. Anz. Nr. 56 wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß als Mitglieder der vorgeschriebenen Ortskommission gewählt worden sind und daß diesen Mitgliedern als Aufsichtskreis zugewiesen wurde:

I. Aufsichtskreis: dem Herrn Gemeindevorstand Daiber hier, Gewand: Romsbach, Nefler, Vanfel und Ueberdür.

II. Kreis: Hr. Gottmann Oberhard, Weingärtner hier. Gewand: Grafenberg, Söder und Bühl.

III. Kreis: Hr. Guppenbauer Bartholomäus, Weingärtner hier. Gewand: halb Sünden und Stuben ganz.

IV. Kreis: Hr. Schmid, Konrad Weingärtner hier. Gewand: halb Sünden und Wollgärten (ganz).

V. Kreis: Hr. Daiber Immanuel Weingärtner hier. Gewand: Mienbach.

VI. Aufsichtskreis: Hr. Lauppe Friedrich, Metzger u. Gem.-Kat hier. Gewand: Frauenberg u. Ronenberg.

Als Vorstand der Ortskommission ist der Herr Gemeindevorstand Daiber hier gewählt worden.

Den Mitgliedern, (sowie dem Vorstande) der Ortskommission steht die Befugnis zu, jederzeit die auf hies. Markung befindlichen Grundstücke, auf welchen sich Reben befinden, in Ausführung ihrer Obliegenheiten zu betreten, sie haben jedoch unter Umständen die Mitwirkung der Ortsbehörde in Anspruch zu nehmen.

Schorndorf den 17. April 1894.  
Gemeindevorstand.  
Vorstand:  
Stadtschultheiß Friz, Schorndorf.

Im Auftrag sucht gegen gute Sicherheit  
**2500-2800 Mk.**  
aufzunehmen, auch  
**4000 Mk.**

gute Hauszieler, zahlbar auf Martini 1894/97 zu verkaufen.  
Offerte erbittet sich  
Oberamtspfleger Kolb, Schorndorf.

**1400 Mark**  
hat in 1 oder 2 Pösten auszuleihen  
Armenpfleger Strahlen.  
Ca. 10 Jhr.

**Heu und Oehmd**  
hat zu verkaufen.  
W. Daiber.

**Einen kräft. Jungen**  
nimmt in die Lehr.  
Weißgerber Lehrer.  
Gebfad.

Von meiner Pflegschaft leibe ich auf Satobi  
**3000 Mk.**  
zu 4 1/2 Proz. auf eine zweifache Versicherung aus. Auch hat Unterz. noch einen kleineren Posten sogleich auszuleihen.  
Jakob Schnabel, Pfleger.

## Die Militärpflichtigen der hiesigen Stadt

Schorndorf.  
haben ihre **Lösungsscheine** am **Samstag den 21. ds. Mts. abends 6 Uhr** persönlich auf der **Polizeiwache** in Empfang zu nehmen.  
Den 19. April 1894.  
Stadtschultheißenamt.  
Friz

## Evang. Arbeiterverein Schorndorf.

**Sonntag den 22. April** im Vereinslokal Vortrag von Herrn Aufsichtelehrer Fichtel hier. Thema: Aus der deutschen „Vorzeit.“ Freunde unserer Sache als Gäste willkommen.  
Vorstand: Groß.

## Wirtschaft zum Löwenkeller

Da ich die Wirtschaft selbst übernommen habe, so empfehle mich der werthen Einwohnerschaft von Stadt und Land aufs Beste.  
Hochachtungsvoll  
**Friedrich Riehle.**

## Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf **Gegenseitigkeit** errichtet im Jahre 1821. Nachdem der bisherige Vertreter obiger Anstalt, Herr Gustav Beil, Firma Carl Beil, gestorben ist, ist an dessen Stelle Herr **Christian Bauerle, Kaufmann** zum Agenten für Schorndorf und Umgegend ernannt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringen.  
Stuttgart, im April 1894.

## Generalagentur der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

**Emil Wittler.**  
Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, halte ich mich den im hiesigen Agentenbezirk wohnenden Teilhabern der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha zur Vermittelung ihrer Versicherungsangelegenheiten hierdurch empfohlen und lade zu weiterer Beteiligung an dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt ein, in dem ich mich zugleich zu jeder wünschenswerten Auskunft über dieselbe bereit erkläre.  
Schorndorf, im April 1894.

## Christian Bauerle, Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

**Auf dem Steigerturmplatz.**  
Der überall so beliebte große amerikanische **Velociped-Cirkus mit Panorama,**  
woran sich Herren und Damen, auch ohne geliebte Fahrer zu sein, beteiligen können, ist am **Samstag, Sonntag und Montag von abends 7 Uhr** an geöffnet. Ich mache die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, daß das Fahren in einer geschlossenen Bude stattfindet, welche, mit einem guten Breiterkutschboden versehen, vor jedem Unwetter geschützt ist. Jeder Besucher kann für seine Eintrittskarte fahren und das Panorama sehen. Eintrittspreise 10 Pf. Hierzu ladet höflichst ein  
**Der Besitzer.**

**Samstag den 21. April,** vorm. 9 Uhr hat im Auftrag zu verkaufen: 2 zuterkaltene einfache Bettlatten, etc., eine kleinere, 1 Tisch, 1 Serviertisch, 1 Kasten, 6 eichene Nhrstessel, 1 Küchenschrank, 2 Fensterritter, 1 Bügelstischblatt, 1 Waschmaschine, 1 Waschtänder, 2 Erdbüchsen, 1 Glasglocke, 1 Kupfergötte, 1 Badwanne und 5 Fruchtsäcke.  
**G. Gutt, Schreiner.**

**Verlange Stollwerck'sche CHOCOLADE**  
Überall käuflich von 11.25 % an aufwärts.

**Schraders Spitzwegerich** sagt, per Flacon 50 & v. 1. M. **Schraders Trauben-Brusthonig**, Flacon 1. — 1.50. 3. —  
Seit Jahren bewährtes vorzügliches Hustenmittel f. Erwach. u. Kinder.  
**Schraders weiße Lebens-Essen.** Fl. 1. M., altbekanntes zuverlässiges Heilmittel b. Appetitlos., Magenbeschw., aller Art. Prakt. u. bewährte unschädlich.  
**Haarfärbeschraders Colma**, Fl. mittel sind **Schraders Haarfarbe** in blond, braun und schwarz Fl. 2. M. **Schraders Zahnpulver** 1 M., vorzüglich u. vielbegehrtes Erleichterungsmittel f. Zahn. Kinder.  
**Schraders Essigessenz, Malzextrakt, Malzbonbons u. sonst. Schradersche Präparate.** Apoth. Schraders Hof, Feuerbach b. Stuttgart. In Schorndorf bei Apoth. eter Palm.

**Freitag Mehlsuppe im Löwenkeller. Kräuterkäs**  
ächten Glacéer & bairischen empfiehlt  
**Karl Schäfer, Conditor.**

**Guten Simburger und Kräuterkäse**  
empfiehlt **J. Weil b. Hirt.**  
Meine obere Wohnung mit 3 in einandergehenden Zimmern habe ich bis Satobi  
**zu vermieten.**  
Niethammer.

**Für ärmere Konfirmanden**  
wurden uns folgende Gaben eingewandtigt: Fr. Dr. Sch. 30. D.M. M. 3. D.M. G. 4. Fr. Gr. 5. Fr. Hofr. G. 3. Postf. Fr. 3. M. Fr. 3. Fr. Ap. Gr. 3. Stadtbaum. M. 3. Gr. M. G. 5. Frauenst. 3. G. Kr. 1. Joh. W. 2. Fr. G. We. 10. Grschw. Fr. 2. Priv. Sch. 2. G. Fr. 2. Frauenkr. 5. Frau Bir. 2. G. Fr. M. 20. Brä. W. 1. Fabr. G. u. Fr. Fr. W. 5. Fabr. A. sen 5. Grab. H. 2. G. u. J. Kr. 20. Fabr. P. 4. Fabr. C. Br. 10. Kaufm. B. 1. Fabr. A. jr. 20. Infr. M. W. 2. Fabr. P. G. 10. Infr. C. 5. Fr. Det. K. G. 4. G. Kr. 15. zuz. 217 M.  
Wir sagen den freundlichen Gebern namens der Beschenkten herzlichsten Dank.  
Def. **Hoffmann Stadtpf. Gros.**

**Cathreiner's Kneipp-Malzkafee**  
empfiehlt in 1- und 1/2-Pfd.-Paketen  
**Carl Schäfer, Conditor.**  
Von einem pünktlichen Zinszahler werden  
**400 Mark**  
sogleich gesucht. Von wem. s. d. Ned.  
Einen kräftigen  
**Schmiede-Lehrling**  
sucht **Fr. Krautter, Huf- u. Wagenschmied Stuttgart-Ostlach.**  
Für einen tüchtigen Brod- und Feinbäcker in Ludwigsburg suche ich  
**einen Lehrling**  
unter günstigen Bedingungen.  
Von wem, sagt die Ned.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

## Freitag Mehlsuppe im Löwenkeller. Kräuterkäs

ächten Glacéer & bairischen empfiehlt  
**Karl Schäfer, Conditor.**

## Guten Simburger und Kräuterkäse

empfiehlt **J. Weil b. Hirt.**  
Meine obere Wohnung mit 3 in einandergehenden Zimmern habe ich bis Satobi  
**zu vermieten.**  
Niethammer.

## Für ärmere Konfirmanden

wurden uns folgende Gaben eingewandtigt: Fr. Dr. Sch. 30. D.M. M. 3. D.M. G. 4. Fr. Gr. 5. Fr. Hofr. G. 3. Postf. Fr. 3. M. Fr. 3. Fr. Ap. Gr. 3. Stadtbaum. M. 3. Gr. M. G. 5. Frauenst. 3. G. Kr. 1. Joh. W. 2. Fr. G. We. 10. Grschw. Fr. 2. Priv. Sch. 2. G. Fr. 2. Frauenkr. 5. Frau Bir. 2. G. Fr. M. 20. Brä. W. 1. Fabr. G. u. Fr. Fr. W. 5. Fabr. A. sen 5. Grab. H. 2. G. u. J. Kr. 20. Fabr. P. 4. Fabr. C. Br. 10. Kaufm. B. 1. Fabr. A. jr. 20. Infr. M. W. 2. Fabr. P. G. 10. Infr. C. 5. Fr. Det. K. G. 4. G. Kr. 15. zuz. 217 M.  
Wir sagen den freundlichen Gebern namens der Beschenkten herzlichsten Dank.  
Def. **Hoffmann Stadtpf. Gros.**

## Cathreiner's Kneipp-Malzkafee

empfiehlt in 1- und 1/2-Pfd.-Paketen  
**Carl Schäfer, Conditor.**  
Von einem pünktlichen Zinszahler werden  
**400 Mark**  
sogleich gesucht. Von wem. s. d. Ned.  
Einen kräftigen  
**Schmiede-Lehrling**  
sucht **Fr. Krautter, Huf- u. Wagenschmied Stuttgart-Ostlach.**  
Für einen tüchtigen Brod- und Feinbäcker in Ludwigsburg suche ich  
**einen Lehrling**  
unter günstigen Bedingungen.  
Von wem, sagt die Ned.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

## Beitrag Reichstag.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.

**Berlin, 18. April.** Das Haus erklärt die Wahl v. Hollenfers (son.) für gültig. Ein Antrag Nicker (frei. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (n.-l.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.-l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor.